



Am 2. Oktober 1946 kamen die Abgeordneten des Landtags Nordrhein-Westfalen zu ihrer ersten Sitzung im Düsseldorfer Opernhaus zusammen. Unter ihnen waren auch Frauen und Männer, die in der NS-Diktatur verfolgt worden waren.

Ausführliche Biografien der ausgewählten Abgeordneten und weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/geschichte-des-landtags/saülen-der-demokratie.html>



**Impressum:** Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, André Kuper MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf; Redaktion: Referat PB 3 / Forschungsbereich „Verfolgungsbiografien“; Fotos: Schälte; LAV NRW R RWB 01440/8 (Ausschnitt), Fotograf: C. A. Stachelscheid; Stadtarchiv Dortmund; KAS/Peter Bouserath; Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit; Bestand Erna Wagner-Hehmke, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; Gustav-Lübcke-Museum Hamm; Gestaltung: de haar grafikdesign; Druck: Landtagsdruckerei; © Landtag Nordrhein-Westfalen 2021

DER LANDTAG  NORDRHEIN-WESTFALEN

## Säulen der Demokratie

Ausstellung zu Verfolgungsbiografien von Abgeordneten





## Projekt „Verfolgungsbiografien“

Der Landtag Nordrhein-Westfalen wird in den kommenden Jahren die Geschichte und die Geschichten jener Abgeordneten wissenschaftlich aufarbeiten, die während der Zeit des Nationalsozialismus politisch verfolgt worden sind.

Im Blick sind die Biografien der Abgeordneten des Landtags, aber auch der demokratisch gewählten Mitglieder der Vorgängerparlamente auf dem Gebiet des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird das Projekt über 4.000 Abgeordnete auf persönliche Verfolgungsgeschichten untersuchen. Das Ziel: herauszufinden, wie viele Abgeordnete in welcher Weise von politischer Verfolgung betroffen waren.

Im Landtag Nordrhein-Westfalen soll mit diesem Wissen ein zentraler Gedenkort entstehen. Er soll an diejenigen parlamentarisch engagierten Frauen und Männer erinnern, die im Nationalsozialismus gedemütigt und verfolgt, gefoltert und inhaftiert worden sind.

## Ausstellung

Aus Anlass des 75. Jubiläums realisieren wir in der Bürgerhalle des Parlamentsgebäudes die Ausstellung „Säulen der Demokratie“.

Sie verweist auf fünf exemplarisch ausgewählte Lebenswege früher Landtagsabgeordneter. Ihre persönlichen Geschichten lassen das Ausmaß der politischen Verfolgung im Nationalsozialismus deutlich werden.

Das Erleben und Erleiden der NS-Diktatur hat diese Menschen geprägt. Sie waren es, die mit vielen weiteren Abgeordneten nach 1946 die parlamentarische Demokratie in Nordrhein-Westfalen aufbauten.

Die Ausstellung befasst sich mit den Verfolgungsbiografien folgender Landtagsabgeordneter:

### Fritz Henßler (SPD)

geboren am 12. April 1886,  
verstorben am 4. Dezember 1953,  
Mitglied des Landtags von 1946 bis 1953.

### Dr. h.c. Christine Teusch (CDU)

geboren am 11. Oktober 1888,  
verstorben am 24. Oktober 1968,  
Mitglied des Landtags von 1946 bis 1966.

### Prof. Dr. Paul Luchtenberg (FDP)

geboren am 3. Juni 1890,  
verstorben am 7. April 1973,  
Mitglied des Landtags 1950 und von 1958 bis 1966.

### Johanna Melzer (KPD)

geboren am 7. August 1904,  
verstorben am 3. Oktober 1960,  
Mitglied des Landtags von 1946 bis 1949.

### Johannes Brockmann (Deutsche Zentrumspartei)

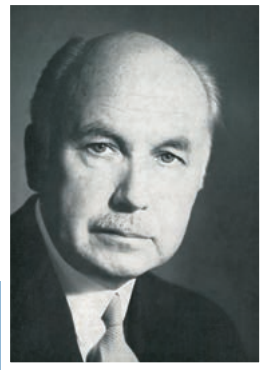
geboren am 17. Juli 1888,  
verstorben am 14. Dezember 1975,  
Mitglied des Landtags von 1946 bis 1958.



Fritz Henßler  
(SPD)



Dr. h.c. Christine Teusch  
(CDU)



Prof. Dr. Paul  
Luchtenberg (FDP)



Johanna Melzer  
(KPD)



Johannes Brockmann  
(Deutsche Zentrumspartei)

# SÄULEN DER DEMOKRATIE